



schaute Kangin Eeteuk an. Nach und Nach wurde sein Mund breiter und breiter. Eeteuk kicherte. KangIn drückte Teukie für einen Moment an sich. „Endlich lockerst du dich mal ein bisschen. Ich bin so stolz auf dich.“ „Hey“, brüskierte sich Teukie, „Ich bin kein Stock. Ich weiß wie man Spaß hat.“ „Ja? Das musst du erst noch beweisen.“ Kangin stach seinen Finger in Teukies Bauch und rannte vor. Empört hechtete Eeteuk ihm nach. „Hey!“, mit einem Hechtsprung sprang er KangIn auf den Rücken und brachte KangIn zum Straucheln. Sungmin hingte sich laut Lachend von hinten an Eeteuk und erschwerte so das Gewicht welches auf KangIn lastete. Dieser sank in die Knie. Kyuhyun und Ryeowook warfen sich auf sie. Ihr Lachen wurde noch Lauter als suchende Finger in KangIns Bauch stachen. KangIn brüllte laut und versuchte vor ihnen zu fliehen. Eeteuk weinte vor Lachen. Er lag halb auf KangIn und unter Sungmin begraben. „Achtung!“, warnte sie eine Stimme vor und schon landeten Shindong und Donghae auf dem Haufen. KangIns Schreien wurde lauter. Halb vor Lachen und halb vor Schmerz brüllte er um Hilfe. Und Hilfe kam. Nun schaltete sich auch DBSK in das Gerangel ein. Teukie spürte Ellenbogen und Knie, die in seinen Körper stachen, Finger die ihn kitzelten und ein Gewicht das ihm fast die Luft abschnürte. Dennoch konnte er nicht aufhören zu lachen. Er hörte die keifenden Stimmen um ihn herum. Es wurde gerangelt und gestritten, auf dem Boden herumgewälzt und an Haaren gezogen, wie kleine Kinder, die nicht wussten, wohin mit ihrer Kraft. Ihm wurde eine Hand angeboten, die er gerne annahm. Mit Lachtränen in den Augen schaute er Hankyung entgegen der die anderen auseinander geschleudert hatte, um KangIn wieder Luft zu verschaffen. Er klopfte Eeteuk auf die Schulter und wandte sich zu KangIn. Dieser lag immer noch auf dem Boden und kicherte: „Und jetzt seh ich auch noch unseren Leader wie er eine Prügelei anzettelt.“ Schmollend verzog genannter Leader den Mund und versetzte KangIn einen leichten Tritt in die Seite. „Wo sind eigentlich Heechul und Shiwon?“, fragte Kibum, der Donghae in den Armen hielt. Erst jetzt fiel Eeteuk auf das die beide fehlten. „Oh nein...“, flüsterte er leise. Genau das hatte er befürchtet. Warum musste Heechul sich immer einmischen? „Oh nein?“, Ryeowook sah ihn verwirrt an. Doch Teukie schüttelte nur den Kopf, nahm Ryeowook am Arm und ging mit ihm weiter zum Fußballfeld. Er schaute noch einmal zum Hotel zurück in der Hoffnung einen der Zwei vermissten doch noch zu ihnen kommen zu sehen.

Erst später am Abend schaffte er es sich auf die Suche nach den Beiden zu begeben. Das Fußballspiel war noch im vollen Gange und Eeteuk konnte sich nur mit Kopfschmerzen herauswinden. Verziehen wurde ihm jedoch schnell, da er kein besonders guter Spieler war und derzeit einfach zu Müde um den Ball zutreffen. Er ging zunächst durch die Eingangshalle Richtung Sitzecken und Speisesaal. Teukie war sich sicher das sie nicht auf eines ihrer Zimmer gegangen waren, wie die anderen angenommen hatten. Das Hankyung jedoch eingeworfen hatte, das die beiden nicht mehr zusammen waren, hatte für allgemeines Erstaunen gesorgt. Wie würden sie reagieren wenn Teukie ihnen plötzlich eröffnen würde das er nun der Neue von Shiwon war? Eeteuk schüttelte den Kopf, so weit war es lange nicht und er musste Heechul dringend daran hindern etwas zu übereilen. Also suchte er weiter. Er war sich jedoch nicht sicher ob er sie wirklich finden wollte. Was sollte er Shiwon sagen, wenn Heechul, wie befürchtet, alles verraten hatte? Wie sollte er überhaupt herausfinden ob Heechul was verraten hatte, ohne dass er sich selbst verriet? So schnell fand er sie jedoch nicht. Alle öffentlich zugänglichen Räume waren leer, sah man von anderen Gästen ab. Auch im Garten und am Pool waren sie nicht. Also mussten sie doch in einem ihrer Zimmer sein. Als ein guter Leader wusste er auch in welchen Zimmern sie

untergebracht waren. Sie hatten getrennte Zimmer, was Eeteuk das erste Zeichen auf Konflikte zwischen den beiden gegeben hatte. Als er vor Heechuls Tür stand lauschte er. Es war alles Still im Zimmer. Klopfen wollte er nicht, vielleicht waren alle Sorgen unbegründet gewesen und Heechul schlief schon. Er ging weiter zu Shiwons Zimmer. Hier konnte er schon von weitem hören, das beide dort anzufinden waren. Anscheinend stritten sie sich, denn Shiwons wütende Stimme klang gedämpft durch die Tür. Teukie wollte eigentlich nicht lauschen. So etwas tat er sonst nie. Aber jetzt befürchtete er dass es ihn betreffen könnte. Und er hatte recht. „Wieso hast du ihm das alles erzählt? Kannst du nicht einmal die Klappe halten?“, Shiwon war richtig wütend. So respektlos hatte er noch nie mit Jemandem gesprochen. „Es reicht mit deiner Maskerade. Deine Chance steht vor der Tür und du bist dir immer noch zu fein sie zu ergreifen“, auch Heechul klang verärgert aber eher wie eine Mutter, deren Kind nicht begreifen wollte, das sie Recht hatte. „Woher willst du das wissen? Hat er dir das gesagt? Nein hat er nicht! Was ist wenn er mich nicht will? Es steht so viel auf dem Spiel.“ „Es steht nicht mehr auf dem Spiel als bei uns oder den anderen auf dem Spiel gestanden hat.“ „Heechul, nur weil du es dir immer einfach machst, heißt es nicht das es einfach ist.“ „Das gleiche könnt ich dir auch sagen. Nur weil du es dir schwer machst, heißt es nicht das es schwer ist!“ „Aber-“ „Nichts aber. Hier ist die beste Gelegenheit für dich endlich das zu bekommen was du verdienst und wenn du nicht augenblicklich zu Teukie gehst und ihm sagst was du fühlst, dann...!“ Doch Teukie hörte Heechuls letzte Worte nicht. Eine Hand hatte ihn an der Schulter gepackt und zu Seite gedreht. Mit letzter Mühe und Not unterdrückte Eeteuk einen Schrei. Sein Herz raste wie verrückt, so erschrocken hatte er sich. Er sah auf und erblickte Kibum, der ihn fragend anschaute. „Warum streiten sich die beiden?“, flüsterte er ihm zu. Mit den Schultern zu zucken, wäre eine Lüge gewesen. Deswegen entschied sich Eeteuk dazu mit dem Kopf zu nicken. „Sie haben sich noch nie gestritten. Selbst als sie sich getrennt haben, haben sie das friedlich getan.“ Verwundert schaute Teukie von der Zimmertür, hinter der Heechul und Shiwon jetzt wieder etwas friedlicher miteinander sprachen, zu Kibum. „Du hast mitbekommen wie sie sich getrennt haben?“ Kibum nickte. „Ich hatte das Zimmer neben ihrem und die Wände waren ziemlich dünn. Ich hab so gut wie möglich versucht weg zu hören aber die Pointe hab ich mitbekommen.“ „Hast du auch gehört warum sie sich getrennt haben?“ Unsicher schaute Teukie ganz knapp an Kibums Kopf vorbei. „Nein, aber ich kann es mir denken. Und ich weiß das du es auch weißt.“ Teukie wandte den Kopf zur Seite. „Warum wisst ihr immer alles?“ „Das ist eine Alte Geschichte die jeder mitbekommen hat außer dir. Ich hab mich sowieso gewundert das die beiden zusammen gekommen sind.“ Teukie stutzte. Erschrocken schaute er Kibum wieder ins Gesicht. „Was?“ Kibum nickte nur. „Ich wünsche euch alles gut“, sagte er knapp und ging lächelnd zu seinem Zimmer. Kurz bevor er in seinem und Donghaes Zimmer verschwand, schaute er noch einmal zu Teukie und formte mit seinen Lippen die Worte: „Beende den Streit.“ Eeteuk stand da wie versteinert. Sie hatten alle gemerkt, das Shiwon was von ihm gewollt hat nur er war blind durch die Gegend getappt. Hatten sie auch gemerkt, dass er sich vor her schon verknallt hatte? Inständig betete er, dass das sein und Heechuls Geheimnis war. Doch was sollte er nun tun? Doch die Entscheidung wurde ihm wie schon sooft abgenommen. „Wenn man vom Teufel spricht“, erklang eine muntere und wohl bekannte Stimme hinter ihm. Heechul stand ihm Türrahmen zu Shiwons Zimmer. Shiwon war anscheinend tiefer im Zimmer Inneren denn er hörte ein etwas gedämpftes auf keuchen. „Komm doch herein Teukie.“ Breit lächelnd trat er zur Seite um Eeteuk Platz zu machen doch dieser machte keine Anstalten sich zu bewegen. Erschrocken stand er da und wusste weder

ein noch aus. Er konnte doch jetzt nicht dahinein gehen. Hinter Heechul tauchte ein schüchtern wirkender Shiwon auf. Etwas verängstigt schaute er zu Teukie hin. Heechul trippelte ungeduldig von einem Fuß auf den anderen: „Na los komm schon rein.“ Er zog den Ältesten am Arm in das Zimmer hinein und verfrachtete ihn auf das Sofa. „Ich lass euch beiden jetzt allein“, flötete er noch bevor er aus dem Zimmer verschwand und die Tür hinter sich schloss. Shiwon stand noch immer noch an der Tür. Nur zögerlich kam er auf Eeteuk zu, der unbequem und versteift auf dem Sofa saß.

Lange herrschte schweigen zwischen ihnen.

Eeteuk rang mit seinen Händen. Sollte er als erstes Sprechen und Shiwon von seinen Sorgen erzählen oder sollte er noch warten? Und wie sollte er anfangen, wenn überhaupt?

„Ich...“, doch Shiwon sprach zuerst. Etwas verstört strich er sich durchs Haar und schaute an Teukie vorbei auf ein Sofabein. „Heechul hat dir das sicher schon erzählt, aber ich wollte es dir selbst sagen. Ich liebe dich.“ Teukie schreckte zusammen, mit vielem hatte er gerechnet, jedoch nicht mit so einem frei heraus gesagten Geständnis. „Ich liebe dich jetzt schon seit mehreren Jahren und hab mich nie getraut etwas zuzagen. Ich hätte es dir viel Früher sagen sollen und Heechul das ersparen können, aber ich habe mich nicht überwinden können und es tut mir sehr leid. Aber ich liebe dich. Und daran hat sich über die lange Zeit hinweg nichts geändert.“ Nun schaute Shiwon Eeteuk offen in die Augen. Und diese bestätigten alles was Shiwon gesagt hatte. Eeteuk bekam ein flaes Gefühl im Magen. Er musste lächeln. Shiwon entließ erleichtert die angehaltene Luft aus seiner Lunge. Aber Eeteuk wandte die Augen von ihm ab: „Ich bin mir nicht sicher ob ich dich wirklich glücklich machen kann. Ich mag dich sehr und mein Herz rast gerade wie verrückt. Aber ... Ich will dir auf garkeinen Fall weh tun und ich habe Angst, das ich gerade Wegs darauf zusteure, wenn ich jetzt weiter gehe. Heechul so traurig zusehen bricht mir schon das Herz, dich leidend und verletzt zusehen könnte ich mir nie im Leben verzeihen. Das kann ich dir nicht antun.“ „Hab keine Angst.“ Eine warme und schützende Hand legte sich auf die seinen. Shiwon war vor ihm auf die Knie gegangen und schaute ihn nun eindringlich an. Wieder rollten Tränen Eeteuks Wange hinab, doch wurden sie von Shiwons zweiter Hand abgefangen. „Wegen Heechul trifft dich keine Schuld, die Verantwortung dafür tragen nur wir beide.“ Er drückte Teukies Hände leicht. „Ich möchte mit dir zusammen sein. Ich möchte mit dir auf Dates gehen, mit dir morgens aufwachen, dich küssen und anfassen dürfen. Ich weis wie egoistisch das jetzt klingt aber ich will dich, von ganzem Herzen.“ Eeteuk schluckte. Weitere Tränen bahnten sie ihren Weg, doch diese Tränen waren nicht trauriger Natur. Shiwons Worte berührten etwas tief in Eeteuks Herzen. Lächelnd schaute er in Shiwons strahlende Augen. Der Jüngere strich ihm zärtlich über die Wange, durchs Haar und über die Arme zu den Schultern hoch. Er beugte sich vor und berührte ganz sachte Eeteuks Lippen. Das dieser sie nicht weg zog, sondern den Kuss weiter vertiefte war für Shiwon Antwort genug. Eeteuk schlang seine Arme um Shiwons Hals. Dieser Kuss löste in ihm ein unbeschreibliches Gefühl aus. Sein Herz klopfte wild, sein Blut brannte und ein tosendes Glücksgefühl erfüllte jede Faser seines Körpers.

Draußen vor der Tür drängelten sich einige Super Junior Members und versuchten jedes Wort zu erhaschen was von ihren Sorgen Kindern gesprochen wurde. Eeteuk musste sich wahrlich keine Sorgen wegen der Reaktion seiner Freunde machen. Denn wie Heechul wussten auch sie alles.

